

## Frühindikatoren

9. Jänner 2020

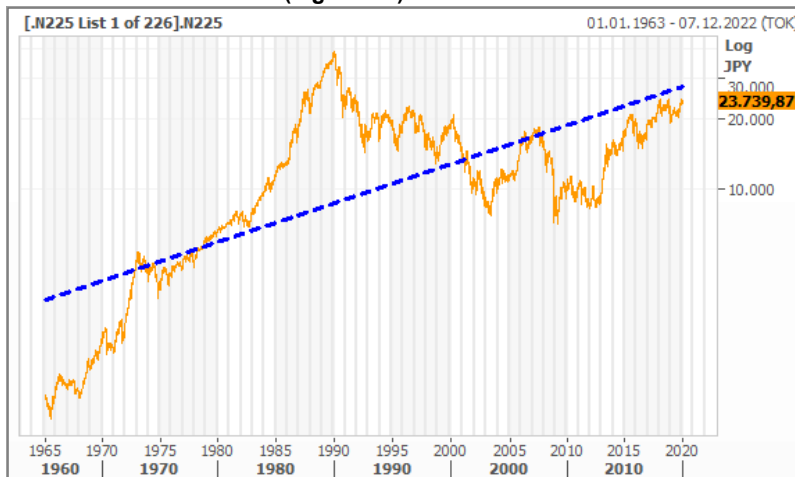
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
28.745	9.129	3.253	13.320	3.195	3.773	2.167	28.447	23.740
+0,56%	+0,67%	+0,49%	+0,71%	+0,17%	+0,35%	+0,03%	+1,28%	+2,31%

- ▶ **Tesla stellt bei Börsenwert GM und Ford in den Schatten**
- ▶ **Pence - Iran fordert Milizen zu Verzicht auf Angriff gegen US-Ziele auf**
- ▶ **Schwacher Handel und Investments - Weltbank senkt Wachstumsprognosen für 2019 und 2020**
- ▶ **US-Börsen auf Rekordkurs - USA verzichten auf militärische Vergeltung**

Guten Morgen. Und in den Nächten fällt die schwere Erde aus allen Sternen in die Einsamkeit. Wir alle fallen. Diese Hand da fällt. Und sieh dir andre an: es ist in allen. Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält. Rainer Maria Rilke. Der US-Präsident hält den Frieden in seinen Händen. Dank der Hoffnung auf eine Entspannung im Iran-Konflikt sind die Börsen heute in Asien stark angestiegen (NIKKEI +2,3%). Bedauerlich ist nur, dass die große Mehrzahl der Mitteleuropäer keine Aktionäre sind. Die Gewinne sprudeln, aber sie sprudeln an ihnen vorbei. Anleger zeigten sich ermutigt, dass Trump nach den iranischen Raketenangriffen im Irak auf militärischer Vergeltung verzichtete und auch aus dem Iran keine weiteren Eskalationssignale kamen. Der S&P-500 und der Nasdaq markierten Rekorde. Neue Sanktionen und Atomgespräche wurden von Trump avisiert. Positive Impulse für die Börsen kamen auch vom völlig überraschend starken Anstieg der US-Beschäftigtenzahlen. Der Batteriehersteller Varta (zeitweise -24%) wehrt sich gegen angebliche Patentverletzungen durch chinesische Firmen. 2019 erlebte Europa das wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen. Global gesehen sind die letzten fünf Jahre alle unter den Top fünf. Das boomende Geschäft mit SUVs hat BMW im vergangenen Jahr zu einem weiteren Absatzrekord verholfen. Der niederländische Notenbank-Chef Klaas Knot rechnet mit einem Einbruch im Handel zwischen der EU und Großbritannien, sollte nach dem Brexit kein neues Abkommen zustande kommen. Für einen solchen Fall sagte er einen Rückgang in den kommenden Jahren von im Schnitt um 20% voraus. Die Weltbank hat ihre Prognosen für das globale Wirtschaftswachstum für die Jahre 2019 und 2020 gesenkt. Für das vergangene Jahr kappte sie ihre Schätzung auf 2,4%, nachdem sie im Juni noch von 2,6% ausgegangen war.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2018
EUR	-0,390%	-0,251%	-0,17%	0,14%	Deutschland	-0,24%	0,25%
GBP	0,797%	0,975%	0,88%	0,99%	UK	0,82%	1,27%
USD	1,834%	1,951%	1,62%	1,77%	USA	1,87%	2,69%
JPY	-0,046%	0,126%	0,00%	0,10%	Japan	0,00%	0,00%
CHF	-0,674%	-0,476%	-0,49%	-0,20%	Schweiz	-0,54%	-0,17%

NIKKEI in YEN mit Trend (log. Skala)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1114	-
CAD	1,4490	1,3032
GBP*	0,8471	1,3116
CHF	1,0832	0,9744
AUD*	1,6168	0,6874
JPY	121,46	109,26
SEK	10,5032	9,4492
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		171,78
Öl Sorte Brent in USD/Fass		65,64
Gold in USD/Feinunze		1.550,27
Index	YTD in EUR	31.12.2018
STOXX50E	+25,71%	3.001,42
S&P 500	+33,91%	2.506,85
NIKKEI	+22,76%	20.014,77

Quelle: Reuters